

## Indienhilfe berichtet

**Moosburg.** Die Indienhilfe mit dem „Schritt für Schritt“ ist am Montag, 23. März, um 19.30 im Hur-Wirt und berichtet über die Innenreise. Der Eintritt ist frei. Es werden Bilder über Land und Leute und ein Film gezeigt. Rosa Banek bietet kleine Geschenkartikel an, der Erlös geht ohne Abzug an das Außensozialprogramm in Indien, die verschiedenen kleinen Kunstwerke gefertigt haben. Paten können sein, wie es ihren Schützlingen in Indien geht und sich durch die Bilder vorstellen, wie sie dort leben.

## Vortrag „Boarisch gredt!“

**Moosburg.** Redewendungen und Wortspiele für „Äigsessne, Nachkommene und Zuagroaste“: In einem kurzweiligen Vortrag gibt es am 24. März um 15 Uhr vom Nandl- und der Autoren Fred Hofstetter Gedichtliches, Zeitkritisches und Anekdotes über die bayerische Sprache zu hören. Die Veranstaltung findet in der VHS am Stadtplatz 2 statt. Eine Kaffeepause ist geplant. Entstehende Kosten sind separat zu zahlen. Anmeldung unter Telefon 08761/72250.

# Ja zu MeMo-Auftritt, Nein zu Windradanteil

## Stadtrat befürwortet ISEK-Stand bei Messe – Kein Geld für BEG-Projekt in Kammerberg

Von Thomas Brandl

**Moosburg.** Die Messe Moosburg, kurz MeMo, findet vom 17. bis 19. April statt. Mit dabei sein wird heute ein Stand, an dem über das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) informiert wird. UMB-Stadtrat Alfred Wagner hatte dies beantragt und in der jüngsten Stadtratssitzung dafür eine 21:2-Mehrheit gefunden.

Die Begründung von Stadtmärkteingereferent Wagner klang einleuchtend. Die Einbindung der Bürger sei „unabdingbar“ für einen erfolgreichen Stadtentwicklungsprozess. Die MeMo biete einem breiten Publikum die Möglichkeit, sich über ISEK schlauer zu machen. Es gebe viele Bürger, die mit diesem Thema noch nichts anzufangen wüssten. Wagner verspricht sich von dem Stand eine „gemeinsame Dialogplattform“.

Bürgermeisterin Anita Meinelt (CSU) hätte sich vom Ideengeber auch eine gewisse Vorarbeit gewünscht. In dem Antrag sei „über-

haupt kein Konzept“ enthalten gewesen, kritisierte sie. So eruierte die Verwaltung die möglichen Kosten eines Messeauftritts, die sich in der Summe bei rund 7000 Euro bewegen. Aus der Städtebauförderung gebe es einen Zuschuss in Höhe von 60 Prozent. Noch härter ging Karin Linz (CSU) mit ihrem Stadtratskollegen Wagner ins Gericht: Der Marketingreferent hätte sich um die Kostenermittlung selbst kümmern sollen. „Ich finde das unmöglich“, schimpfte Linz.

Abgesehen davon gab es durchweg positive Wortbeiträge aus allen Fraktionen. Gerd Beubl (SPD) brachte darüber hinaus eine Beteiligung des Energie- und Klimaschutzbeirats ins Spiel. Flyer dürfen gerne am Stand ausgelegt werden, sagte Meinelt.

Die ISEK-Planer erarbeiten das Konzept für den Messeauftritt und würden auch den Standdienst übernehmen, erläuterte Meinelt: „Das ist auch sinnvoll.“ Die Stadtverwaltung sei weder personell noch fachlich in der Lage, einen professionel-

len Messeauftritt zu organisieren. Mit Ausnahme von Martin Pschorr (SPD) und Josef Dollinger (FW) stimmten alle für den Antrag.

### Windrad geht leer aus

Keine Mehrheit fand sich dagegen für einen Antrag von Michael Stanglmaier (Grüne). Der Umwelterferent regte an, dass sich die Stadt am Windradprojekt der Bürgerenergiegenossenschaft (BEG) Freisinger Land in Kammerberg mit mindestens 5000 Euro beteiligen soll. Bürgermeisterin Anita Meinelt würdigte zwar die Arbeit der BEG, in der Moosburg bekanntlich Mitglied ist, als „äußerst hoch geschätzt“, eine Beteiligung der Stadt an dem Windrad schloss sie aber aus: „Ich glaube nicht, dass das in Ordnung ist. Wir vertreten die Bürger Moosburgs. Ich sehe nicht ein, dass unser Geld in eine andere Kommune geht.“ Zu diesem Thema gibt es auch ein Schreiben aus dem Landratsamt Freising. „Die Gelder der Kommunen wären unbesicherte

Nachrangdarlehen“, heißt es darin. Eine Darlehenshingabe durch die Gemeinde sei nur in Ausnahmefällen gerechtfertigt. Von einer Investitionsförderungsmaßnahme würde das Landratsamt aber nur ausgehen, wenn sich das Projekt auf dem eigenen Gemeindegebiet befände.

Stanglmaier selbst konnte nicht an der Sitzung teilnehmen, weshalb Grünen-Fraktionssprecher Johannes Becher Stellung nahm. Grundsätzlich hätte die Beteiligung an dem Projekt „nur einen symbolischen Wert“, so Becher, da Moosburg kein eigenes Windrad verwirklichen könne. Die rechtliche Würdigung seitens des Landratsamtes hätte allerdings noch „Präzisionsbedarf“.

Einige Stadträte folgten Bechers Einschätzung und wünschten weitere Informationen. Jörg Kästl (ÖDP) stellte einen Geschäftsordnungsantrag, den Punkt zu vertagen, der jedoch mit 8:15 Stimmen abgelehnt wurde. Mit demselben Ergebnis wurde schließlich auch der Antrag Stanglmaiers abgelehnt.

ZEIGE

# Neeß Bauelemente & Wintergärten

Hausmesse am 21. + 22. März 2015

Samstag 10 bis 17 Uhr

... für Neubau & Renovierung